

Inhalt

Kleine Vorrede	1
Zur deutschen Ausgabe	3
Zur Einführung	5
Was ist der jüdisch-deutsche historische Roman?	7
Intrakulturelle und interkulturelle Kontakte – funktionell- dynamisch betrachtet	10
1 Zur Entstehung des jüdisch-deutschen historischen Romans	17
Die Anfänge des volkstümlichen Romans in der jüdischen Kultur	17
Das deutsche kulturell-ideologische System: Zunehmendes Engagement der Literatur für die deutsche Einigung	20
Das erste Stadium: Übersetzungen des historischen Romans – Imitationen von Walter Scott	23
Das zweite Stadium: ›deutsche‹ statt ausländische Romane	26
Das dritte Stadium: Politisierung des Romans und Übergang zur Gegenwartsliteratur	27
Das vierte Stadium: Deutsch-nationale Romane und das Ringen um die deutsche Einheit – der historische Gelehrten-Roman	28
Möglichkeiten der Entlehnung für das jüdisch-literarische System	31
2 Zur Rezeption des historischen Romans in der deutsch-jüdischen Kultur	35
Die Rezeption des volkstümlichen historischen Romans	35
Legitimierung	35
Neue Orientierungen innerhalb der jüdischen Kultur	38
Der historische Roman im Dienst der jüdischen Reform	44
Der jüdische historische Roman als Mittel ideologischer Auseinandersetzung	45
Der deutsch-jüdische historische Roman allgemein	47
Ausgewählte Beispiele	49
3 ›Aktivierung‹ der Geschichte. Markus Lehmanns <i>Akiba</i> als Beispiel der neo-orthodoxen Ideologie	51
Markus Lehmann und der neo-orthodoxe historische Roman	51
Der innere Widerspruch im neo-orthodoxen historischen Roman ...	54

Aufklärerische Legitimierung als doppelte Mimikry	57
Erfolg des historischen Romans dank seiner didaktischen Intention	57
<i>Akiba</i> als Weiterführung der Gattung ›Biographie‹	58
Möglichkeiten einer neuen Sicht der Vergangenheit	59
Epochenwahl	59
Geschichte als Kontinuum: eine alt-neue Vorstellung	62
Ansätze zur Verwendung historischer Quellen im Sinne der	
Wissenschaft des Judentums	64
Die Poetik des neo-orthodoxen historischen Romans	65
Organisationsprinzipien des Romans zur ›Aktivierung‹ der	
Geschichte	66
Allumfassende Tora vs. Hellenismus	67
Neue Auffassung von Gebotsausübung	72
Entmystifizierung vs. symbolische Deutung	75
Testfall der Poetik: zum Verhältnis zwischen Staat und Religion	77
Der Bar-Kochba-Aufstand	78
Poetik vs. Ideologie: die Verwischung des Nationalen	83
Messianismus und Nationalismus	84
Die Bestimmung des auserwählten Volkes	86
Christentum und Konversion	88
Die Frage des Proselytismus	89
Metaphern und Symbole zur Veranschaulichung historischer Ideen	91
Die Gestaltung der Helden	
›Aktivierung‹ der Vergangenheit im Sinn bürgerlicher Ideale	94
4 Exil und Judentum in neuer Perspektive. Ludwig Philippsons	
<i>Sepphoris und Rom</i> als Beispiel der gemäßigten Reform	99
Ludwig Philippson und der historische Roman	99
Neugestaltung der Geschichte mittels der ›Poesie‹	108
Der historische Stoff von Philippsons Romanen	108
<i>Sepphoris und Rom</i> : Gründe für die Wahl der Epoche	110
Der Umgang mit dem historischen Stoff	114
Beweglichkeit in Raum und Zeit	114
Freier Umgang mit dem historischen Stoff	117
Zwei geographisch-thematische Brennpunkte: Israel vs.	
Diaspora	120
Neue Lösungen für Probleme der Diaspora-Existenz	130
Veränderte Einstellung zum Christentum	131
Entwurf eines neuen Judenbildes	135
Die Charakterisierung Patrikas und seiner Gegenfigur	137
Mirjam und Iddo: die Gegenüberstellung der weiblichen	
Hauptfiguren	139
Die Spannung zwischen Ideologie und Poetik	141

5	›Volkstümliche Geschichte der Juden‹. Hermann Reckendorfs <i>Geheimnisse der Juden</i> als Beispiel der radikalen Reform	149
	Das Schlußwort als Absichtserklärung	150
	Direkte vs. indirekte Aussage: Zweierlei Zielpublikum?	151
	Neubestimmung der Haltung gegenüber dem Christentum	154
	Das Studium der jüdischen Geschichte: Zweck und Mittel	155
	Der historische Roman als glaubwürdige Quelle	157
	Rückgriff auf historische Quellen, Dokumente und Zitate	158
	Angeblich echte Briefe, Einsatz verschiedener Erzählerpositionen ..	161
	Die jüdische Ebene: gefühlsgeladene Metaphern und Symbole	162
	Volkstümliche jüdische Geschichte im Geiste der Reform	164
	Epochenwahl und Periodisierung	164
	Vermittlung einer neuen historiosophischen Auffassung	167
	Gemeinsame Geschichte als Grundlage für die Einheit des Volkes ..	167
	Neue Auffassung des Exils: die Diaspora als Berufung	168
	Das auserwählte Volk und seine Bestimmung in der Diaspora	173
	Die Thematik des Überlebens	176
	Kritischer Umgang mit der Geschichte	180
	Kritik am alten (orthodoxen), anti-fortschrittlichen jüdischen Establishment	180
	Der polnische Chassidismus im Kontrast zur Berliner Haskala	184
	Aufruf zu Offenheit gegenüber anderen Religionen	186
	Alternatives Judenbild: der neue Jude/Hebräer	191
6	Der deutsch-jüdische historische Roman in Osteuropa	195
	<i>Die Memoiren des Hauses David</i> von Abraham Schalom Friedberg – Übersetzung / Bearbeitung von <i>Die Geheimnisse der Juden</i> von Herrmann Reckendorf	195
	Der historische Stoff bei Reckendorf und bei Friedberg	202
	Unterschiedliche Auffassungen der Geschichte	202
	Abgrenzung der jüdischen Geschichte bei Friedberg und bei Reckendorf	206
	Schwerpunkte und Präferenzen	209
	Spanische vs. deutsche Judenheit	212
	Deutsches vs. osteuropäisches Judentum	214
	Neue historische Vorstellungen auf ›nationaler‹ Grundlage	218
	Bejahung des Landes Israel	219
	Die Ablehnung des Exils	227
	Beurteilung der Integration in die Umwelt	233
	<i>Kiddusch haSchem</i>	235
	Das Motiv des ›Testaments‹ umfunktionierte	239
	Die jüdische Tradition	241
	Das schöne Hebräerbild	246

Das semitische Schönheitsideal	247
Die Konstruktion des ›neuen Hebräers‹	253
Zusammenfassung	257
Literaturverzeichnis	263
Personenregister	275